

**Einzelmaßnahmen zur nachrichtlichen Übernahme  
 in den Lärmaktionsplan**

Stadt Köln  
**Lärmaktionsplan**

Anlage 5  
 zum Abschlussbericht  
 28. Oktober 2016  
 aktualisiert am  
 11. Juli 2017

Bei den Stellungnahmen und Äußerungen zur öffentlichen Auslegung des Kölner Lärmaktionsplan wurden Einzelmaßnahmen genannt, die entsprechend der Handlungsfelder zum Lärmaktionsplan Lärmminderung in Köln bewirken, jedoch unabhängig vom Lärmaktionsplan bereits jetzt finanziell gesichert sind und in den Jahren 2017 bis 2018 bzw. zeitnah und mittelfristig umgesetzt werden. Diese Einzelmaßnahmen sind somit für eine nachrichtliche Übernahme im Lärmaktionsplan im Lärmaktionsplan geeignet.

A Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln

Nr.	Handlungsebene bzw. Maßnahmenfeld	Nr.	Einzelmaßnahmen	Umsetzungszeitraum
1	Handlungsebene Fahrbahnsanierung	1.1	Klettenberggürtel von Luxemburger Straße bis Rhöndorfer Straße	2017
		1.2	Gleueler Straße vom Mommsenstraße bis Lindenthalgürtel	2017
		1.3	Äußere Kanalstraße von Vogelsanger Straße bis Venloer Straße	2017
		1.4	Vogelsanger Straße von Ehrenfeldgürtel bis Bismarckstraße	2017
2	Handlungsebene Geschwindigkeit	2.1	Ringe zwischen Zülpicher Straße und Hansaring: Reduzierung auf eine zulässige Geschwindigkeit von 30 km/h auf der Grundlage des im Juni 2016 durch den Verkehrsausschuss beschlossenen Radverkehrskonzeptes Innenstadt	2017 - 2018
		2.2	Bergisch Gladbacher Str. zwischen Paffrather Straße und Stadtgrenze: Eine verkehrstechnische Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist vorgesehen.	Mittelfristig
		2.3	Innenstadt Georgsviertel: Umsetzung Tempo 30 Zone. Damit werden in Kölner Wohngebieten alle rechtlich zulässigen Tempo 30 Zonen umgesetzt sein	2017

Stadt Köln  
Lärmaktionsplan

Anlage 5  
zum Abschlussbericht  
28. Oktober 2016  
aktualisiert am  
11. Juli 2017

Nr.	Handlungsebene bzw. Maßnahmenfeld	Nr.	Einzelmaßnahmen	Umsetzungszeitraum
3	Ausbau Kreisverkehr / Abbau Lichtsignalanlagen in Handlungsebene Qualität des Verkehrsflusses	3.1	Humboldtstraße / Theodor-Heuss-Straße in Köln-Porz	2017 - 2018
		3.2	Bertoldistraße / Rensburger Platz in Köln-Mülheim	2017 - 2018
		3.3	Friedrich-Schmidt-Straße / Kitschburger Str. in Köln-Lindenthal	2017 - 2018
		3.4	Robert-Perthel-Straße / Longericher Str. in Köln-Nippes	2017 - 2018
		3.5	Neusser Landstraße / Oranjehofstraße in Köln-Nippes	2017 - 2018
		3.6	Hauptstraße / Barbarastraße in Köln-Rodenkirchen	2017 - 2018
4	Verbesserung Ampelsteuerung in Handlungsebene Qualität des Verkehrsflusses	4.1	Ein neuer Verkehrsrechner für die Ampelsteuerung wird beschafft	2017
5	Parkraummanagement in Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie	6.1	Bewohnerparkgebiet Köln-Kalk	2017
		6.2	Bewohnerparkgebiete Köln-Sülz Nord I und Nord II	2017
		6.3	Bewohnerparkgebiete in Köln-Ehrenfeld	2017
6	Förderung des Radverkehrs in Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie	7.1	Umsetzung des im Juni 2016 beschlossenen Radverkehrskonzepts Innenstadt	zeitnah

B Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Stadt Köln  
**Lärmaktionsplan**

Anlage 5  
 zum Abschlussbericht  
 28. Oktober 2016  
 aktualisiert am  
 11. Juli 2017

Nr.	Handlungsebene bzw. Maßnahmenfeld	Nr.	Einzelmaßnahmen	Umsetzungszeitraum
1	Parkraummanagement in Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie	1.1	Parkpalette im Bereich des P+R Platzes am S-Bahnhof Köln-Porz-Wahn. Hierdurch Erhöhung des Angebotes um 200 Plätze auf insgesamt 300 Stellplätze (ggf. mit Mobilitätshubs).	innerhalb der nächsten 5 Jahre
		1.2	Parkpalette im Bereich des P+R Platzes Weiden West: Hierdurch Erhöhung des Angebotes um ca. 570 Plätze auf nahezu das doppelte Stellplatzangebot (ggf. mit Ladeeinrichtungen für Elektroautos).	innerhalb der nächsten 5 Jahre
2	Förderung des Radverkehrs in Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie	2.1	P+R-Anlage Weiden-West: 100 zusätzliche Abstellplätze für Fahrräder (ggf. inkl. Ladeeinrichtungen für E-Bikes).	Innerhalb der nächsten 5 Jahre
		2.2	Ausbau des KVB-Leihradsystems: Aufstockung auf 1.640 Räder, Erweiterung fester Fahrradstationen und eine Erweiterung des Stadtgebiets, in dem dieses Räder abgestellt werden können, auf 84 km <sup>2</sup> .	innerhalb der nächsten 5 Jahre
3	weitere Attraktivierung des ÖPNV in Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie	3.1	Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 in Bocklemünd / Mengenich von der jetzigen Endhaltestelle Ollenhauer-ring bis zur neuen Haltestelle Schumacherring im Ortsteil Mengenich.	Innerhalb der nächsten 5 Jahre
		3.2	Verlängerung des Rasengleises im Bereich der Gleise der Linien 1, 7 und 9 zwischen Nord-Süd Fahrt und Heumarkt bis in den Bereich der Halltestelle Heumarkt hinein.	Innerhalb der nächsten 5 Jahre

Stadt Köln  
**Lärmaktionsplan**

Anlage 5  
zum Abschlussbericht  
28. Oktober 2016  
aktualisiert am  
11. Juli 2017

C Projektgemeinschaft Stadt Köln, RheinEnergie AG, KVB AG, DEWOG, Cambio Köln, Ampido, AGT International, Urban Institut GmbH, Microsoft

Nr.	Handlungsebene bzw. Maßnahmenfeld	Nr.	Einzelmaßnahmen	Umsetzungszeitraum
1	<p>Parkraummanagement / weitere Attraktivierung ÖPNV / Förderung des Radverkehrs</p> <p>in</p> <p>Handlungsebene Kfz-Verkehrsvermeidungsstrategie</p>	1.1	<p>Weitere Umsetzung bzw. Einrichtung der Mobilitätsstationen am <u>Charles-de-Gaulle-Platz (Bahnhof Deutz)</u>, am <u>Bahnhof Mülheim</u> und in der <u>Stegerwalsiedlung</u> im Rahmen des Projektes GrowSmarter.</p> <p>Die Mobilitätsstationen können grundsätzlich mit folgenden Angeboten ausgestattet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (E-) Car-Sharing,</li> <li>• (E-) Bike-Sharing oder ähnliche Mikro-Fahrzeuge, ggf. auch Fahrradanhängerverleih,</li> <li>• (Online-) Parkraummanagement und / oder Parkraumbewirtschaftung,</li> <li>• Anbindung zum öffentlichen Personennahverkehr.</li> </ul> <p>Es wird ein Angebot geschaffen, welches einen eigenen PKW überflüssig macht und auf diese Art und Weise auch zur Lärminderung beiträgt. Das KVB-Leihradsystem gehört zum Basisangebot jeder Mobilitätsstation.</p> <p>Die Mobilitätsstationen am Charles-de-Gaulle-Platz (Bahnhof Deutz) und am Bahnhof Mülheim sind bereits in 2016 mit einigen Modulen in Betrieb gegangen und werden weiter entwickelt. Im Bereich der Stegerwalsiedlung wird im März 2017 eine Mobilitätsstation mit ersten Modulen in Betrieb gehen.</p>	fortlaufender Prozess in 2017 / 2018